

2023

JAHRESBERICHT

WIR VERÄNDERN
KINDERLEBEN

PERSÖNLICH. NAH. AUTHENTISCH.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ora Kinderhilfe international e. V.

Büro · Schottstraße 2 · 10365 Berlin
Sachspenden · Am Ziegelgrund 31 · 34497 Korbach

Telefon: 030-643 87 82 30

E-Mail: info@ora-kinderhilfe.de
www.ora-kinderhilfe.de

Text und Redaktion: Julia Decker, Victoria Deutesfeld, Stephanie Röwe, Carmen Schöngraf, Ursula Snay, Tim Weber

Layout und Satz: verbum-berlin.de

Fotonachweis: Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Rechte im Besitz von ora Kinderhilfe international e. V. Abdrucke von redaktionellen Beiträgen oder Fotos sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion erlaubt.

Geschäftsführender Vorstand:
Carmen Schöngraf (V. i. S. d. P.)

Aufsichtsrat: Prof. Dr. René Sadowski (Vorsitzender),
Dr. Rebecca Nathalie Schäfer, Bernd Kreh

Vereinsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg:
VR 33849 B

INHALT

- 4** Editorial
- 7** Über uns
- 9** Unsere Schwerpunkte

PROJEKTARBEIT – INTERNATIONAL

- 12** Nachhaltige Unterstützung für Kinder und Erwachsene
- 14** Hier engagieren wir uns

AFRIKA

- 16** Bildung
- 20** Ernährung
- 22** Gesundheit
- 24** Wirtschaftsförderung

OSTEUROPA

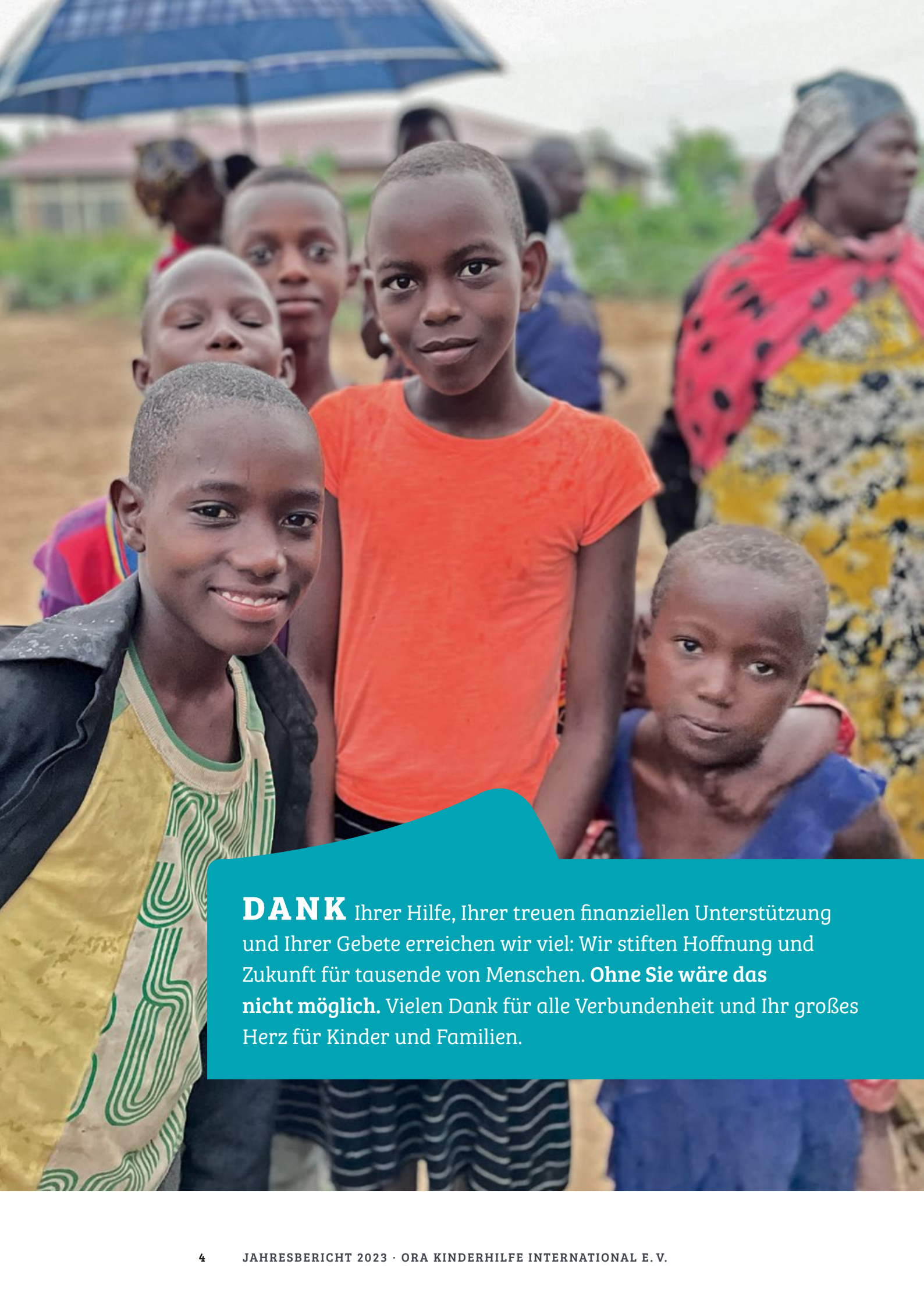
- 26** Bildung
- 28** Ernährung
- 30** Gesundheit

- 32** Nothilfe
- 35** Sachspenden

PROJEKTARBEIT – NATIONAL

- 37** „aufatmen“

- 38** Qualität und Transparenz
- 39** Finanzlage
- 41** Bilanz
- 42** Testat des Wirtschaftsprüfers



DANK Ihrer Hilfe, Ihrer treuen finanziellen Unterstützung und Ihrer Gebete erreichen wir viel: Wir stiften Hoffnung und Zukunft für tausende von Menschen. **Ohne Sie wäre das nicht möglich.** Vielen Dank für alle Verbundenheit und Ihr großes Herz für Kinder und Familien.



LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER VON ORA KINDERHILFE, LIEBER LESER, LIEBE LESERIN*,

manchmal sieht es so aus, als würde unsere Arbeit einer Sisyphus-Aufgabe gleichen: Kennen Sie die Figur aus der griechischen Mythologie, deren ewiges Schicksal es ist, einen Stein den Berg hinaufzuwälzen? Jedes Mal, wenn Sisyphus fast am Gipfel angekommen ist, rollt der Felsblock wieder hinab.

Auch wenn es so scheint, als würde der Zustand der Welt immer schlimmer werden, können wir dieses geflügelte Wort nicht auf unsere Arbeit anwenden. Nicht zuletzt das Schreiben dieses Jahresberichtes hat uns gezeigt, wie viele Erfolge wir 2023 erzielt haben. Jedes Kind, das regelmäßig zu essen hat, stetig in die Schule geht, gesund und fröhlich aufwächst, zeigt uns, welche positiven Veränderungen unsere Arbeit auslöst. Unser Einsatz ist nicht vergeblich. Im letzten Jahr haben wir über 254.000 Schulmahlzeiten verteilt, mehr als 2.000 Patenkinder und ihre Geschwister mit Kleidung und Schulmaterialien ausgestattet. Täglich erreichten wir 21.500 Kinder. Mit Ihnen gemeinsam verändern wir Kinderleben – ganz konkret!

Im Jahr 2023 haben wir uns besonders darüber gefreut, dass über 50 Mädchen und Jungen aus Sierra Leone ihren Grundschulabschluss geschafft haben. In dem westafrikanischen Land muss dazu ein nationales Examen bestanden werden. Die Kinder aus den von uns gebauten Dorfschulen haben überdurchschnittlich abgeschnitten. Ohne Ihre Spenden und Ihre stetige Unterstützung hätten wir diese Schulen nicht bauen können. Ohne Sie hätten diese Kinder vermutlich niemals lesen und schreiben gelernt.

In Kenia konnten wir in der anhaltenden Dürre mit 13.000,00 € Nothilfe leisten. Kein Kind musste an Hunger sterben. In der Ukraine haben unsere regelmäßigen Hilfstransporte dafür gesorgt, dass sich die Menschen zumindest keine Gedanken darüber machen mussten, was sie morgen essen und anziehen können.

In Osteuropa haben wir unseren Beschluss, fortan besonders Kinder mit Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen zu fördern, in die Tat umgesetzt und in Albanien mit dem Zentrum Qendra Drita e Shpresës (Zentrum Licht der Hoffnung) eine Kooperation begonnen. Im Frühjahr 2023 wurden dort die ersten Patenkinder registriert. Die Freude der Eltern, die mit ihren Kindern oftmals im dörflichen Umfeld ein Schattendasein führen, weil Behinderungen vielfach als Schmach gelten, lässt sich in Worten nicht ausdrücken.

Mehr Informationen erhalten Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen eine mutmachende Lektüre und verbleibe mit herzlichen Segensgrüßen aus Berlin.

Ihre

CARMEN SCHÖNGRAF
GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir im Folgenden auf die Verwendung unterschiedlicher Sprachformen für die verschiedenen Geschlechter verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

FACTSHEET

GESCHÄFTSJAHR

2023



2

KONTINENTE



12

PROJEKTLÄNDER



24 t

ausgegebene

KLEIDUNG



115 t

ausgegebene

HYGIENEARTIKEL



1.100

erreichte
Erwachsene in

**SCHULUNGEN/
SEMINAREN**



577 t

gelieferte

LEBENSMITTEL



1.151

IMPFUNGEN



2.167

PATENKINDER



9.950

erreichte

ERWACHSENE

pro Tag



21.500

erreichte

KINDER

pro Tag

ÜBER UNS

UNSERE GESCHICHTE

Als christliches Kinderhilfswerk setzt sich ora Kinderhilfe international e. V. seit 43 Jahren für Kinder und Familien in Not ein. Die Entwicklungshilfeorganisation wurde bewusst durch den Gründer Heinrich Floreck auf den Namen „ora“ getauft. Der Name geht zurück auf „ora at labora“ (zu deutsch: „bete und arbeite“). Gemäß dem Ausspruch von Ignatius von Loyola (1491–1556) „Bete als hinge alles von dir ab, handle als hinge alles von Gott ab“ setzen wir alle Mittel ein, um Kindern und Familien ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und bitten angesichts unserer limitierten Ressourcen und Kapazitäten immer wieder um Gottes Gnade für unsere Arbeit. Unser Motto „Wir verändern Kinderleben“ ist uns gleichermaßen Ansporn, Verpflichtung und Gebetsanliegen.



37

PROJEKTE



658

MIKROKREDITE



1.326

ZAHNARZTBESUCHE



über

254.000

verteilte

SCHULMAHLZEITEN





UNSERE WERTE

Persönlich

Uns bewegen die Schicksale der Menschen, für die wir tätig sind. Wir reisen regelmäßig in unsere Zielländer, pflegen den Kontakt zu den Menschen und hören ihnen zu. Sie selbst wissen am besten, was sie zur Verbesserung ihrer Lebensumstände brauchen. Gemeinsam überlegen wir Lösungsstrategien, die von beiden Seiten – den Menschen vor Ort und uns als ora Kinderhilfe – umgesetzt werden können.

Unsere Projektpartner bilden dabei die Brücke: Es sind ausschließlich lokale Organisationen, die die Gegebenheiten in den jeweiligen Regionen und Dörfern sehr gut kennen – sei es Sprache, Brauchtum oder andere Riten und Traditionen. Sie sind die Experten vor Ort, mit denen wir vertrauensvoll und langjährig zusammenarbeiten.

Nah

Die unmittelbare Nähe zu den Menschen in Afrika, in Osteuropa und den Katastrophengebieten, in denen wir helfen, ist uns ein Herzensanliegen. Nur wenn wir die Lebensumstände gut kennen, können wir individuell und strukturell helfen. Wir nehmen uns die Zeit, die Dörfer und Regionen umfassend kennenzulernen, und steuern unser Engagement gezielt und effizient.

Authentisch

Die Begegnungen mit den Menschen vor Ort sind oft leidvoll, häufig emotional und immer authentisch. Ihnen bessere Lebensbedingungen zu ermöglichen, ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Dabei stoßen wir auch an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Unser transparentes Handeln zeichnet aus, dass wir dies offen und authentisch gegenüber den Betroffenen in den Projektländern und gegenüber unseren Unterstützern kommunizieren und sie die Grenzen des Machbaren wissen lassen. Zudem geben wir einen nachvollziehbaren und transparenten Einblick in unsere Mittelverwendung.

UNSERE VISION

Der Fokus unserer Arbeit liegt auf der Unterstützung von Kindern in den Schwellen- und Entwicklungsländern Afrikas und Osteuropas. Unser Anspruch ist es, ihnen und ihren Familien ein eigenständiges Leben in Würde zu ermöglichen – unabhängig von ihrer Religion, Herkunft oder Geschlecht.

Dafür braucht es mehr als Nahrung oder Kleidung. Um den Bedürfnissen der Kinder ganzheitlich gerecht zu werden, braucht es auch Liebe, Annahme, Schutz und Geborgenheit. Unsere Hilfe konzentrieren wir daher nicht allein auf die Kinder, sondern beziehen ihr soziales Umfeld – ihre Familie und ihre Dorfgemeinschaft – mit ein. Unsere Arbeit verfolgt ausnahmslos den Ansatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Wir sind überzeugt davon, dass nur so der Teufelskreis aus Armut und Hoffnungslosigkeit durchbrochen werden kann und die Erwachsenen von morgen – die Kinder von heute – in die Lage versetzt werden, ein eigenständiges Leben in Würde zu führen.

SEIT 2017

... unterstützen wir als ora Kinderhilfe auch Kinder und Familien in Deutschland. Mit unserem Familienzentrum „aufatmen“ in Berlin-Lichtenberg lindern wir emotionale und materielle Nöte auch direkt vor unserer Haustür.

UNSERE SCHWERPUNKTE

Den Kern unserer Arbeit bilden die ora Patenschaften. Unsere Erfahrungen aus 43 Jahren zeigen, dass eine Kindpatenschaft der wirksamste Weg ist, um Jungen und Mädchen nachhaltig zu fördern. Die Paten begleiten die Kinder über einen langen Zeitraum. Diese Kontinuität stellt sicher, dass das Kind sich regelmäßig satt essen kann, ausreichend gekleidet und medizinisch versorgt ist. Im Laufe der Jahre erleben die Paten, wie ihr Patenkind aufwächst und wie sich das gesamte Lebensumfeld zum Besseren verändert. Wir informieren die Paten regelmäßig über das Wohlergehen und die Entwicklung ihres Patenkindes.

Wir geben den Paten auch regelmäßig Auskunft über die Entwicklung der Projektregion. Denn von einer ora Patenschaft profitiert nicht nur das Kind, sondern auch seine Ge-

schwister und seine Erziehungsberechtigten. Gemeinsam mit unseren Partnern und den Dorfgemeinschaften entwickeln wir individuelle Lösungen für individuelle Nöte. So entstehen Einkommen schaffende Maßnahmen, die den lokalen Gegebenheiten entsprechen und gleichzeitig die Infrastruktur verbessern.

In unseren Projekten in Afrika bedeutet dies oft die Implementierung von Landwirtschaftsprojekten, den Bau einer Schule, den Start einer Viehzucht oder die Ausbildung von Dorfkrankenschwestern. In Osteuropa bieten wir Schulungen und Workshops an – zum Beispiel Näh-, Englisch- oder Computerkurse. Unser Engagement orientiert sich immer an der Hilfe zur Selbsthilfe. Unser Ziel ist es, Menschen aus ihren Abhängigkeiten zu lösen und sie in ihrem eigenen kulturellen Umfeld zu befähigen, in Würde für sich selbst zu sorgen.



Jedes Kind auf dieser Welt hat die Chance auf eine positive Zukunft verdient.

ORA PATENSCHAFTEN SIND EINZIGARTIG

- **Das ora Patenkind verbleibt bis zu seinem Schulabschluss im Patenschaftsprogramm.**
In Schwellen- und Entwicklungsländern sind Schullaufbahnen oft unterbrochen. Nur die wenigsten Kinder erreichen den Schulabschluss mit 18 Jahren. Die Jungen und Mädchen verbleiben über das 18. Lebensjahr hinaus, bis zum Abschluss der Schulausbildung, im Programm und haben damit eine echte Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.
- **Nicht nur das einzelne Kind, sondern auch die Geschwister und Erziehungsberechtigten profitieren.**
Wir stellen sicher, dass auch die Geschwister die Schule besuchen, an den Schulmahlzeiten teilnehmen und alle Familienmitglieder zum Arzt gehen können.
- **Die Eltern und Erziehungsberechtigten wirken mit.**
Alle ora Patenkinder verbleiben (sofern möglich) in ihren Herkunftsfamilien. Mit der Registrierung ihres Kindes als Patenkind verpflichten sich die Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an unseren Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit. Sie nehmen an entsprechenden Trainings und Kursen teil bzw. arbeiten auf dem Feld, in Schneidereien oder auf Krankenstationen. Dies wird von unseren Partnerorganisationen begleitet und gefördert.
- **Wir kennen unsere Patenkinder persönlich.**
Als ora-Team reisen wir regelmäßig in die Projektländer und treffen die Patenkinder und ihre Familien. So sind wir nah dran am Leben der Kinder. Im Laufe der Jahre entstehen persönliche und tragfähige Beziehungen. Im ora-Büro in Berlin begleiten wir das Aufwachsen der Kinder und die Entwicklung der Familien mit hoher Anteilnahme und beten wöchentlich für die Patenkinder und ihre Familien.

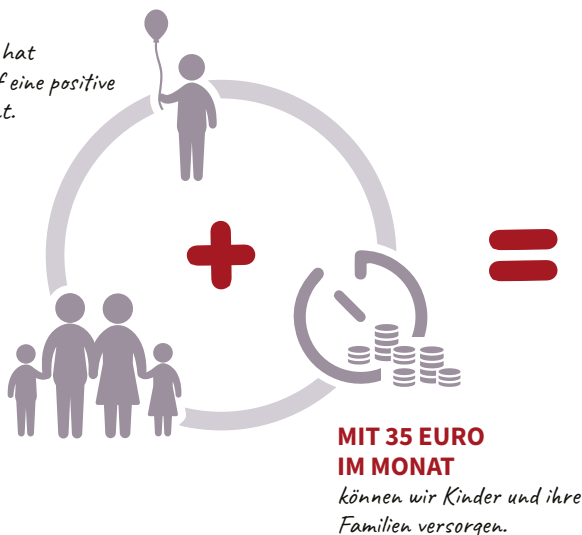


SO WIRKT EINE ORA PATENSCHAFT

JEDES KIND

auf dieser Welt hat eine Chance auf eine positive Zukunft verdient.

Wir stärken DIE FAMILIE und das Umfeld des Kindes.



*Und so wird einem Kind eine **KINDHEIT MIT ZUKUNFT** geschenkt.*



PROJEKTARBEIT

INTERNATIONAL

NACHHALTIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER UND ERWACHSENE

International

Der internationale Währungsfonds hat im letzten Jahr 155 Entwicklungsländer identifiziert. Dazu gehören einige aus Europa wie Albanien oder die Republik Moldau, die meisten sind Länder Afrikas, Mittel- und Südamerikas und Asiens. In diesen Staaten leben ca. 6,5 Milliarden Menschen, also 85 % der Weltbevölkerung.

Das bedeutet: Zwei von drei Menschen leben in einem Land, in dem die Sicherheitslage, die Gesundheitsversorgung, die Ernährungssituation und die Bildungssituation fragil sind. Viele Menschen sind arm, hungrig, krank und perspektivlos. Durch den Klimawandel und extreme Wetterphänomene wie Dürren, Überschwemmungen oder Ungezieferbefall (bspw. Heuschrecken) wird die Lage noch verschärft.

Besonders für Kinder und Frauen stellen fragile Länder ein lebensfeindliches Umfeld dar. Als vulnerabelste Gruppen haben

sie mit den meisten Entbehrungen, mit Armut, Ausbeutung, Missbrauch, Gewalt und Rechtlosigkeit zu kämpfen. Menschenrechte und besonders die Rechte der Kinder werden nicht genügend geachtet und gewährleistet. Mädchen und Jungen sind häufig ungeschützter Willkür ausgesetzt.

Unsere humanitären, sozialen und rechtstärkenden Aufgaben sind daher immens. Wir unterstützen in den Dörfern unserer Projektländer das Erstarke von Zivilgesellschaften: Wir implementieren demokratische Strukturen, stärken Kinder- und Frauenrechte und fördern Infrastrukturprojekte. Durch die Gewährleistung eines Grundmaßes an wirtschaftlicher Sicherheit für jeden Einwohner stärken wir das solidarische Zusammenleben der Dorfgemeinschaft.

In jedem Fall stehen die Kleinsten im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Den Kindern als erstes zu helfen, ist immer unser oberstes Anliegen.



Daher konzentrieren wir uns
in allen Zielländern auf:



Die Eltern stärken wir im zweiten Schritt. Ihnen ein Auskommen zu ermöglichen, das sie in die Lage versetzt, ihre Kinder und Familien selbst zu versorgen, ist Dreh- und Angelpunkt unserer Entwicklungszusammenarbeit. Der Schlüssel ist Hilfe zur Selbsthilfe.

HIER HABEN WIR IM JAHR 2023 GEHOLFEN UND UNTERSTÜTZT

PROJEKTLAND	STANDORTE	ENGAGIERT SEIT	FÖRDERSUMMEN IN €
Albanien	Fushë-Arrëz/ Pogradec	1997 2023	83.054,70 €
Burundi	Musaga, Murenge, Gihanga	2015	83.506,00 €
Kenia Chafisi	Watamu/ Karangatha, Kinari, Ilbisi, Osiligi	2008 2015	253.112,80 €
Liberia	Sappimah	2020	106.879,39 €
Malawi	Chinangwa	2022	14.382,00 €
Republik Moldau	Chisinau, Chiperceni, Valcinet, Zberoia, Ivancea, Chircaiesti	1992	345.858,87 €
Ruanda	Bicumbi, Kabuga, Rugarama, Jali, Nyagasambu, Nyamata, Runda, Jabana, Rusororo	2006	201.640,25 €
Rumänien	Gheorgheni/ Siretu, Schineni	1991 2022	271.534,19 €
Sierra Leone	3-Miles, Grafton, Makaimba, Makulamba	2015	78.273,50 €
Südafrika	Kewtown	2023	10.829,00 €

HIER ENGAGIEREN WIR UNS

DEUTSCHLAND

Erhaltene Fördermittel:

108.413,47 €



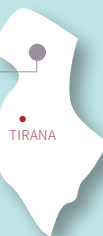
Projektpartner: Interkulturelles Familienzentrum aufatmen

ALBANIEN

Fördersumme:

83.054,70 €

FUSHË-ARRËZ



Projektpartner: Qendra Drita e Shpresës, Shen Fatlumi

SIERRA LEONE

Fördersumme:

78.273,50 €

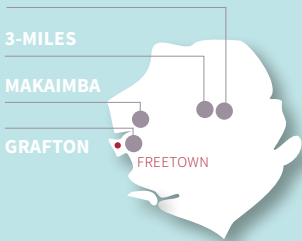
MAKULAMBA

3-MILES

MAKAIMBA

GRAFTON

FREETOWN



Projektpartner: Village Community Development (VCD)

LIBERIA

Fördersumme:

106.879,39 €

SAPPIMAH



Projektpartner: Youth Coalition for Education in Liberia (YOCEL)

SÜDAFRIKA

Fördersumme:

10.829,00 €

PRETORIA

KAPSTADT



Projektpartner: New Dawn

UKRAINE

Förder-summe:

316.608,56 €

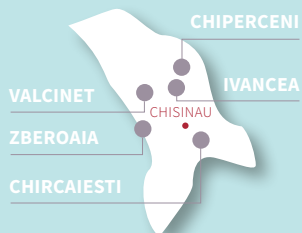


Projektpartner: Religious Community Missionary Bible Church

REPUBLIK MOLDAU

Förder-summe:

345.858,87 €

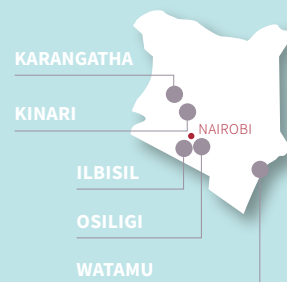


Projektpartner: ORA International Moldova

KENIA

Förder-summe:

253.112,80 €

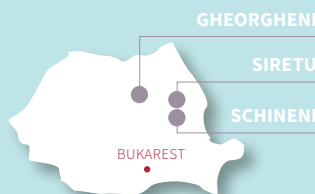


Projektpartner: Chafisi Orphanage, Village Economic Empowerment (VEE)

RUMÄNIEN

Förder-summe:

271.534,19 €

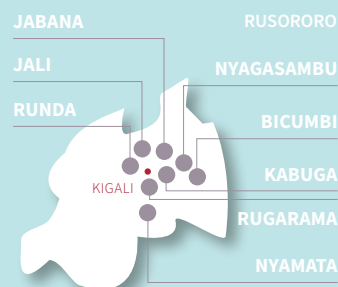


Projektpartner: Speranta Vietii ORA International Rumänien

RUANDA

Förder-summe:

201.640,25 €



Projektpartner: Solace Ministries

MALAWI

Förder-summe:

14.382,00 €

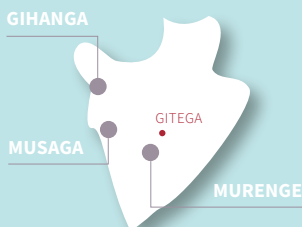


Projektpartner: Community Forum (COFO)

BURUNDI

Förder-summe:

83.506,00 €



Projektpartner: SOJPAE Burundi/CDSP

BILDUNG

Bildung befreit aus Armut

Nach der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) in Artikel 26 steht dieses Recht ausnahmslos jedem Menschen zu. Dennoch besuchen 64 Mio. Kinder weltweit keine Schule, allein 35 Mio. dieser Kinder leben in Afrika, südlich der Sahara.

Bildung bietet eine große Chance – zur Entwicklung und Entfaltung. Für den Einzelnen, aber auch für ganze Länder. Bildung schafft Selbstvertrauen, Reflexionsvermögen, Mut und Verantwortungsbereitschaft. Darüber hinaus stärken gut gebildete Bevölkerungen die Volkswirtschaften ihrer Länder. So kann Wachstum geschehen, Infrastruktur gestärkt, Korruption verringert und Fluchtursachen und Not gelindert werden.

Bildung ist der nachhaltige Weg aus der Armut – für den einzelnen Menschen und für ganze Länder. Als ora Kinderhilfe gewährleisten wir für tausende von Kindern und Erwachsenen Bildung. Alle Patenkinder und ihre Geschwister gehen regelmäßig zur Schule. Ihre Eltern und Erziehungsberechtigten nehmen an Kursen, Seminaren und Workshops teil, um außerschulische Bildung zu erlangen und selbstverantwortlich leben zu können.

3-MILES UND MAKAIMBA

In den beiden von ora Kinderhilfe finanzierten Schulen samt Vorschulen wurden im Berichtsjahr insgesamt 512 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

In **3-Miles** kümmerten sich 14 Lehrkräfte und 1 Schulleiter in 12 Klassen (Klassenstufen 1 bis 8) um die Bildung und das Wohlergehen der 350 Kinder. Neben den Gehältern und Unterhaltskosten für das Gebäude wurden sowohl die Schuluniform auch die Lehrmaterialien dank der Patenschaftsbeiträge kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Grundschule im Fischerdorf **Makaimba** wurde im Berichtsjahr erweitert und beschult nun 162 Kinder in 6 Räumen für die Grundschule und 2 Räumen für die Mittelstufe. Es gibt 8 Lehrkräfte, inklusive Schulleiter. Neben der gesamten Schulausstattung wird die Schülerschaft – nicht nur die ora Patenkinder – mit gesundem Essen, regelmäßigem Trinken und medizinischen Untersuchungen versorgt. Auch Mädchen und Jungen, die noch nicht schulpflichtig sind, deren Eltern aber das tägliche Mittagessen und die Arztbesuche nicht finanzieren können, erhalten diese Hilfe. Die Gesamtanzahl liegt dabei bei über 200 begünstigten Kindern.

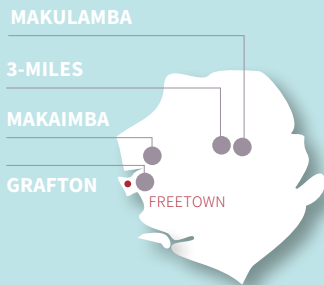


Jeder hat das Recht auf Bildung.“

AFRIKA



SIERRA LEONE



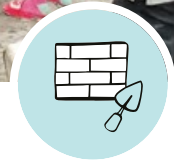
Fördersumme Bildung

42.700,00 €

Ausgangslage

Sierra Leone gehört laut dem Index der menschlichen Entwicklung (HDI) zu den ärmsten Ländern der Welt. Von den rund 7 Millionen Einwohnern leben 70% in extremer Armut. Die Alphabetisierungsrate beträgt nur 48%. Die Ebola-Epidemie 2014, durch die zahllose Kinder zu Waisen wurden, die Folgen von COVID-19 und dem Ukrainekrieg führen zu großem Elend im Land. Hinzu kommen seit 2023 verstärkte innenpolitische Spannungen, die mit einer zunehmenden Gewaltbereitschaft einhergehen und den sozialen Frieden gefährden.

Seit 2015 setzen wir uns in 3-Miles, Makulamba und Makaimba für die Kinder und Familien ein. In Zusammenarbeit mit „Village Community Development“ (VCD) lindern wir das Leid der Menschen und generieren Einkommen schaffende Maßnahmen.



Beide Schulen haben sich innerhalb der staatlichen Stellen inzwischen so weit etabliert, dass sie 2023 selbst die nationalen Prüfungen abhalten konnten, mit der sich die Kinder der 6. Klasse für die weiterführende Schule qualifizierten. Sie mussten für dieses Examen nun nicht mehr in andere Schulen gehen, Reisekosten und Prüfungsgebühren wurden gespart.

47 Kinder haben in **3-Miles** diese Prüfung abgelegt und im landesweiten Vergleich überdurchschnittlich abgeschnitten – dank der kleinen Klassenstärke und individuellen Betreuung. 8 Kinder haben am Ende der Mittelstufe die „WASCE“ (westafrikanische Schulabschlussprüfung) abgelegt und sich damit für ein Studium an der Universität qualifiziert.

In **Makaimba** haben 14 Schüler die nationale Grundschulprüfung abgelegt und sich für die weiterführende Schule qualifiziert.

MAKULAMBA

In **Makulamba** hatte die Dorfbevölkerung eigeninitiativ einen Schulbau gestartet, doch aufgrund finanzieller Engpässe war der Bau zum Erliegen gekommen. Im Berichtsjahr haben wir die Baumaterialien sowie die Fachberatung finanziert, so dass die Männer und Frauen des Dorfes die Schule fertigstellen konnten. 240 zuvor noch nie beschulte Kinder konnten im September 2023 eingeschult werden. Zwar sind noch abschließende Bauarbeiten nötig, doch die Schule ist betriebsfähig, was die gesamte Dorfgemeinschaft mit großer Freude erfüllt.



WEITERFÜHRENDE ERGEBNISSE

Unsere Bildungsförderung ging weit über das Klassenzimmer hinaus. Ein Beispiel dafür sind die monatlichen Besuche der Nationalen Kommission für Kinder (NCC). Zwei Mal monatlich besuchte der NCC gemeinsam mit unserem lokalen Projektpartner „VCD“ die drei Dörfer, um die Eltern über die Bedeutung einer geschützten Kindheit aufzuklären. In Vorträgen wurden Eltern und Verwandte sensibilisiert, die Kinder Kind sein zu lassen und sie nicht in Aktivitäten einzubinden, die ihr Wachstum und ihre Entwicklung behindern könnten. Dadurch konnten sich viele Kinder verstärkt auf ihre Bildung konzentrieren und sich ihrer selbst bewusster werden. Sowohl Kinder als auch Eltern lernten ihre Rechte und Pflichten kennen und konzentrieren sich nun darauf, ihr Leben und ihre Bildungsbiografie zu gestalten. Frühverheiratung, die Einführung von Kindern in geheime Gesellschaften und schmerzhaft Praktiken, wie die weibliche Genitalverstümmelung, konnten wir so reduzieren.



ORA KINDERHILFE IN RUANDA

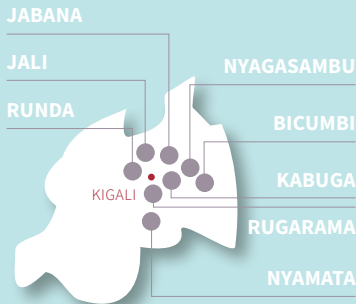
Seit 2006 engagieren wir uns in **Ruanda** in den Orten **Bicum-bi, Kabuga, Runda, Rugarama, Nyagasambu, Nyamata, Jali und Jabana**. Zusammen mit unserem Projektpartner Solace Ministries fördern wir das freiwillige Engagement von Frauen und Kindern, die sich in den Communities gegenseitig unterstützen, ihre Sorgen teilen und miteinander beten. Um die Frauengruppen zusätzlich zu unterstützen, bieten wir regelmäßige Weiterbildungen, Begleitung und Seelsorge an.

Die Familien werden zudem zu Spargruppen zusammengeführt und erhalten Zugang zu Mikrokrediten. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht es insbesondere den Frauen, ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten auszubauen oder eigene kleine Geschäfte aufzubauen. Auch dabei werden sie über einen längeren Zeitraum beraten, begleitet und unterstützt.

Projektbeispiel



RUANDA



Fördersumme Bildung in Rusororo, 2023

86.399,67 €

Ausgangslage

Ruanda ist das am zweit dichtest besiedelte Land Afrikas. Auf einer Fläche kleiner als Brandenburg leben 13,7 Mio. Menschen. Viele Familien leiden noch immer unter den Folgen des grausamen Genozids von 1994. Hunderttausende verloren Angehörige und ihre Existenzgrundlage. Trauma, Armut und Krankheit begleiten die Menschen bis heute. Vor allem im ländlichen Raum versuchen die Witwen des Genozids auf kleinen Äckern ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Da viele Menschen von der Landwirtschaft leben, kommt es häufig zu Konflikten um Anbauflächen und Weideland.

Ferner wurde ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördertes Projekt zur frühkindlichen Bildung im Rusororo-Sektor umgesetzt. Erzieherinnen und Eltern erhielten im Bereich der frühkindlichen Bildung ein Kompetenztraining, um ihr Wissen in der Betreuung und Förderung von Kleinkindern zu verbessern. Diese Maßnahme richtete sich vor allem an junge Frauen, die an einem Training und Praktikum (insgesamt 6 Monate) teilnahmen. 151 Personen erhielten durch diese Ausbildung eine Arbeitsperspektive. 2.878 Kinder in bestehenden Kindergärten profitieren langfristig von den Schulungen der Betreuerinnen. Zudem werden jährlich ca. 600 neue Kinder erreicht.

Auch 9 ausgewählte Einrichtungen für frühkindliche Entwicklung wurden mit kinderfreundlichen Möbeln und spielfördernden Materialien ausgestattet, um die kognitive und motorische Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden wurden nachhaltige Strukturen und die Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren gefördert. Das Projekt führte zu einer verbesserten Betreuungsqualität, einer Förderung der psychosozialen und motorischen Entwicklung der Kinder sowie einer Reduktion der Mangelernährung.



Gefördert durch:



ERNÄHRUNG

Kaum etwas ist quälender als ständiger Hunger. 162 Länder haben sich völkerrechtlich dazu verpflichtet, das Menschenrecht auf Nahrung zu schützen und zu gewährleisten. Trotzdem stirbt alle 13 Sekunden ein Kind unter 5 Jahren an Hunger, jeder 11. Mensch leidet unter chronischem Hunger.

Von chronischem Hunger spricht man, wenn der Körper dauerhaft weniger Nahrung bekommt als er benötigt. Akuter Hunger bezeichnet den zeitlich begrenzten Zustand, in dem Menschen weniger zu essen haben als sie brauchen. Häufig trifft akuter Hunger auf Menschen, die bereits unter chronischem Hunger leiden. Die häufigsten Ursachen sind u. a. Armut, Kriege und kriegsrische Konflikte, Naturkatastrophen, Klimawandel und schlechte Regierungsführung.

Afrika südlich der Sahara ist besonders betroffen. Diese Länder haben weltweit die höchsten Raten an Unterernährung und die Situation ist vielerorts sehr besorgniserregend. Kinder leiden besonders unter Hunger. Oft ist die Nahrung einseitig und vitaminarm (Reis mit Bohnen oder Maniok). Ihre körperliche und geistige Entwicklung wird beeinträchtigt, in der Schule können sie sich nicht konzentrieren und ihre Chancen auf ein Leben außerhalb von Armut sinkt kontinuierlich.

Als ora Kinderhilfe wirken wir dem konsequent entgegen. Der Mensch muss essen, Kinder müssen essen. Wir sorgen dafür, dass Kinder und Erwachsene satt werden und sich in Schule und Alltag konzentrieren können. Erst satt und gesund können wir die Menschen ermächtigen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.



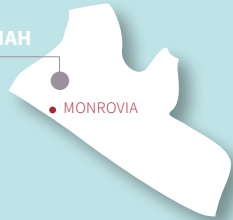
INSGESAM
HABEN WIR ALS
ORA KINDERHILFE
IM JAHR 2023
MEHR ALS
254.000 MAHL-
ZEITEN AUS-
GEGEBEN, U. A. IN:

- Liberia
- Kenia
- Republik Moldau
- Rumänien
- Sierra Leone
- Südafrika



LIBERIA

SAPPIMAH



Fördersumme Ernährung

10.800,00 €

Ausgangslage

Liberia liegt in Westafrika und gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Jeder 3. Einwohner hungert. Jedes 3. Kind ist zudem ernsthaft unterernährt. Etwa die Hälfte der Bevölkerung hat keinen Zugang zu einer Toilette. Von den 5,2 Mio. Einwohnern sind 51,7% Analphabeten. Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere Mädchen, ist weit verbreitet, einschließlich Missbrauch, Belästigung und Ausbeutung. Kinderarbeit und -ehen sind vor allem in den ländlichen Gebieten trauriger Alltag.

Seit 2020 sind wir in Liberia aktiv.



SAPPIMAH

Das Dorf **Sappimah** im County „Gbarpolu“ mit seinen 1.000 Einwohnern hat 2023 entscheidende Fortschritte bei der Verbesserung der Bildungsqualität erzielt. Dies ist besonders auf unser Schulspeisungsprogramm zurückzuführen. Durch die tägliche Bereitstellung von warmen Mahlzeiten und Trinkwasser ist die Mangelernährung drastisch zurückgegangen und mehr als 200 Kinder sind gesünder, agiler und fröhlicher. Die tägliche Ernährung hat entscheidend dazu beigetragen, die regelmäßige Schulbesuchsrate zu erhöhen und die Schülerbindung an die Schule zu stärken, was eine grundlegende Notwendigkeit für den Lernerfolg darstellt.

Eigens organisierte Sportturniere in der von uns renovierten und finanzierten Schule haben die Bindung an die Schule ebenso gestärkt wie die Neuanschaffung von Büchern sowie weiteren Schreib- und Lernmaterialien. Das Lern- und Lehrumfeld hat sich für Kinder und Lehrer erheblich verbessert.

GESUNDHEIT

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheiten. Gesund zu sein, bedeutet auch, sich in seinem Körper agil und wohl zu fühlen. Es bedeutet, Kraft zu haben für den Alltag – physisch und psychisch. Doch: Wer arm ist, isst zu wenig und einseitig. Wer dauerhaft zu wenig und zu einseitige Nahrung zu sich nimmt, wird krank. Wer krank ist, kann nicht arbeiten. Wer nicht arbeiten kann, bleibt arm.

Diesen Teufelskreis zu durchbrechen ist unsere Aufgabe als ora Kinderhilfe. In Afrika engagieren wir uns auf vielfältige Weise, um eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu erreichen. Wir finanzieren lokales Krankenpflegepersonal, Schulkrankenzimmer und Krankenversicherungsbeiträge, führen Präventionsmaßnahmen, Gesundheitstrainings und Workshops durch. Regelmäßige Besuche von Zahnärzten führen an unseren Projektstandorten zu verbesserter Zahn- und Mundgesundheit bei Kindern und Erwachsenen. Vermehrte Augenscreenings stellen sicher, dass Kinder, die eine Brille benötigen, diese auch erhalten.



MAKULAMBA UND MAKAIMBA

Die beiden Dörfer **Makulamba und Makaimba** liegen relativ abgeschieden im ländlichen Raum **Sierra Leones**. Waren die Bewohner des Dorfes krank, konnten sie sich die Fahrtkosten ins nächstgelegene Krankenhaus in der Regel nicht leisten. Einen Arzt gab es im näheren Umfeld ebenfalls nicht.

Um die Gesundheitssituation zu verbessern, haben wir als ora Kinderhilfe im Jahr 2023 ein medizinisches Outreach-Programm durchgeführt: Ärzte und Krankenpflegepersonal kamen in die Dörfer, um die Menschen zu behandeln.

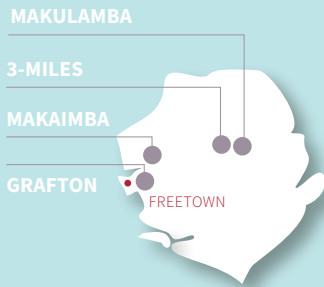


SPEZIELLE BEHANDLUNGEN WÄHREND DER REGENZEIT

Im Jahr 2023 fielen die Regenzeiten heftiger aus als in vorigen Jahren. Wasserquellen und Abwasser liefen über und vermischten sich mit Schmutzwasser. Moskitos traten in deutlich höherer Anzahl auf. Dies bedeutete den Anstieg von Cholera, Ruhr, Malaria und Typhus. Die Situation stellte sich zwischenzeitlich dramatisch dar. Damit die Menschen sich schützen können, und gar nicht erst erkranken, führten wir in 3-Miles und Makaimba dreitägige Trainings durch und klärten die Menschen umfassend zu den Krankheitsbildern und ihrer Behandlung auf. Ferner wurden Kinder, die bereits von blutiger Diarrhö, Malaria und Typhus betroffen waren, behandelt. Ihren Eltern wurde erklärt, wie die weitere Medikation aussehen muss.



SIERRA LEONE



Fördersumme Gesundheit

5.441,50 €

Ausgangslage

Sierra Leone gehört laut dem Index der menschlichen Entwicklung (HDI) zu den ärmsten Ländern der Welt. Von den rund 7 Millionen Einwohnern leben 70% in extremer Armut. Aufgrund von Mangelernährung und schlechter medizinischer Versorgung liegt die Kindersterblichkeit bei 10,9%. Die Ebola-Epidemie 2014, durch die zahllose Kinder zu Waisen wurden, die Folgen von COVID-19 und dem Ukrainekrieg führen zu großem Elend im Land.

Seit 2015 setzen wir uns in 3-Miles, Makulamba, Makaimba und Grafton für die Kinder und Familien ein.

Es wurden nicht nur Krankheiten behandelt, sondern auch wichtige Impfungen, bspw. gegen Tetanus und Polio, vorgenommen, allgemeine Gesundheitschecks durchgeführt, Zähne gezogen, Karies behandelt und ausführliche Gespräche mit den Bewohnern beider Dörfer geführt. Etwa 2.000 Menschen haben davon profitiert. Die gesundheitliche Situation hat sich dadurch deutlich stabilisiert.

3-MILES

Seit die Grund- und Mittelschule im Dorf **3-Miles** im Jahr 2022 ein Krankenzimmer erhalten hat, das als zentrale Anlaufstelle für die gesamte Bevölkerung im Dorf dient, hat sich die Gesundheitssituation grundlegend gewandelt. Zwei ausgebildete Krankenschwestern kommen dreimal wöchentlich zu festen Zeiten ins Dorf und eine speziell ausgebildete Schulkrankenschwester ist täglich für die Kinder und Familien da. Nicht nur die Einzelnen sind gesünder, auch die Fehlzeiten der Kinder in der Schule aufgrund von Krankheiten sind gesunken. Die Mädchen und Jungen besuchen regelmäßiger den Unterricht, verpassen weniger Inhalte und zeigen insgesamt eine höhere Lern- und Leistungsbereitschaft.

Es wurden auch weiter wiederverwendbare Monatsbinden genäht und unter den Mädchen und Frauen verteilt. Auch diese Maßnahme förderte das Wohlbefinden und die Präsenz der Mädchen im Unterricht. Ferner kam im Berichtsjahr vier Mal ein Zahnarzt ins Dorf und behandelte 17 Erwachsene und 45 Kinder. 62 Mal mussten Zähne gezogen werden.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Wirtschaftliche Stärkung durch Hilfe zur Selbsthilfe

Als ora Kinderhilfe setzen wir besonders in unseren afrikanischen Projekten auf den Ansatz **Hilfe zur Selbsthilfe**. Durch die Implementierung von Einkommen schaffenden Maßnahmen, individuellen Förderungen und die Vergabe von Mikrokrediten helfen wir den Menschen dabei, sich selbst zu helfen. Wir halten es für unsere Pflicht, dafür zu sorgen, dass sie in Würde für sich selbst und ihre Familien sorgen können.

Mithilfe der Mikrokredite wurde ihre Selbständigkeit gefördert und ihre finanzielle Eigenverantwortung gestärkt. Oftmals dienten die Kredite als Anschubfinanzierungen, mit denen die Geschäftsideen realisiert werden konnten. Um ihre Eigenständigkeit langfristig zu stabilisieren, legen wir großen Wert auf die Rückzahlung des Geldes. Auch den Unternehmerinnen ist das wichtig: Von den 2023 ausgegebenen Mikrokrediten wurden bereits 37% vorfristig zurückgezahlt, obwohl eine Rückzahlung erst für den Herbst 2024 vorgesehen war.

Unterstützung von Kleinunternehmen

Im Berichtsjahr 2023 konnten wir 15 Kleinunternehmerinnen und -unternehmer aus den Projektgemeinden in Ruanda mit einem Business-Training schulen. Wir lehrten sie umfangreiche Kenntnisse, um ihre neuen Geschäftsideen zu planen und in die Realität umzusetzen oder um ihre bestehenden Selbständigkeiten zu fördern.

”

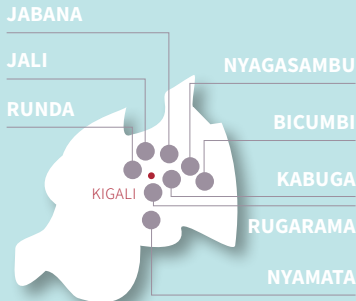
Gib einem Mann einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre einen Mann zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben.“

Konfuzius, chinesischer Philosoph





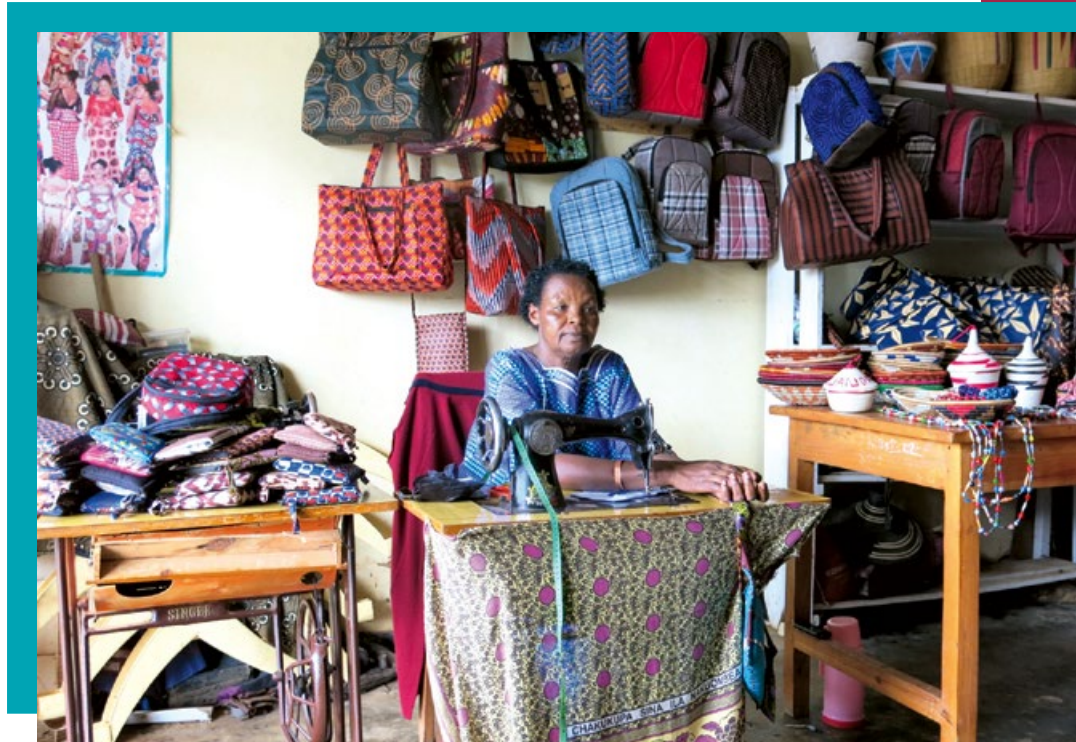
RUANDA



Fördersumme Wirtschaft
8.585,00 €

Ausgangslage

Unser Engagement in Ruanda zielt darauf ab, die Lebensbedingungen der Menschen an unseren acht Projektstandorten zu verbessern. Mikrokredite sind dabei ein kraftvolles Instrument, um die Selbständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit in unterprivilegierten Regionen zu fördern. Besonders Frauen profitieren davon. Sie haben oft nur eingeschränkten Zugang zu Bankkrediten und können daher ihre wirtschaftlichen Unternehmungen kaum ausbauen. Doch gerade ruandische Frauen benötigen diese Möglichkeiten, da sie durch ihre Tatkraft und Entschlossenheit die Familien versorgen und die Dorfgemeinschaften voranbringen.



SCHNEIDEREI

In **Kabuga**, einem Ort unweit der Hauptstadt **Kigali**, haben wir vier Schneiderinnen mit einem Mikrokredit gefördert. Vier Frauen haben in Business-Schulungen gelernt, wie man ein Geschäft führt und daraufhin eine inzwischen prosperierende Schneiderei gegründet. Die vier Frauen sind heute finanziell unabhängig und brauchen keine weitere Unterstützung mehr.

LANDWIRTSCHAFT

229 Landwirte haben im Berichtsjahr Mikrokredite erhalten. Dabei konzentrierte sich die Förderung auf ökonomischere Anbaumethoden und den Kauf von Saatgut, um die landwirtschaftliche Produktivität bei der Anwendung von nachhaltigen Anbaumethoden zu erhöhen, die Ernten zu steigern und entsprechend die Erträge für die Bäuerinnen und Bauern zu erhöhen.

BILDUNG

Bildung bedeutet Zukunft

Seit über 30 Jahren setzt sich ora Kinderhilfe für die Kinder und Familien in Osteuropa ein. Seit 1991 sind wir in Albanien, Rumänien und der Republik Moldau engagiert. Seit 2022 auch in der Ukraine. Noch immer gelten besonders Albanien, Rumänien und die Republik Moldau als die „Armenhäuser Europas“.

Tausende Kinder und ihre Familien leben in prekären Verhältnissen. Etwa ein Drittel der Kinder in Rumänien lebt in Armut, in der Republik Moldau ist es ähnlich. In Albanien sind rund 28 % der Kinder armutsgefährdet. Oft reicht das Verdienste aus Gelegenheitsjobs nicht aus, um die Familien ausreichend zu ernähren, geschweige denn gesundheitlich zu versorgen. Es fehlt am nötigsten und den Kindern bleiben wichtige Chancen verwehrt. Armut, fehlende Infrastruktur und unzureichende staatliche Unterstützung, Korruption und Vetternwirtschaft verschärfen die Probleme in allen Bereichen.

”

*Bildung ist nicht auf
die Schule begrenzt.*

Peter Ustinov

SIRETU UND SCHINENI

Gemeinsam mit unseren Projektpartnern setzen wir uns erfolgreich für die Chancengleichheit von armen Kindern ein. Im sozialen Zentrum „Speranta Vietii“ in **Siretu** und im katholischen Schwesternhaus in **Schineni** kümmern sich die Mitarbeiter im Berichtsjahr liebevoll um 80 Kinder, die täglich eine umfassende und ganzheitlich gestaltete Förderung erhielten. Die tägliche Hausaufgabenbetreuung, psychologische Begleitung sowie Spiele und Beschäftigungsangebote, die das Selbstbewusstsein und die Integration aller Kinder in den Zentren fördern, legen eine stabile Basis für das Wohlbefinden der Kinder. Die Lernergebnisse haben sich im Vergleich zum Vorjahr enorm verbessert, weil sich die Jungen und Mädchen aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Gesundheit besser konzentrieren und viel besser lernen konnten.

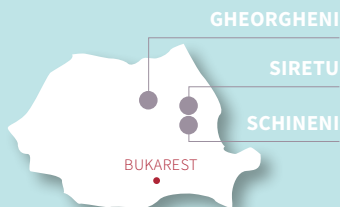
Zusätzlich zu den täglichen Fördermaßnahmen haben wir im Berichtsjahr wieder außerschulische Bildungsprogramme im Rahmen von Sommercamps mit einem Sonderbudget von 2.242,00 € durchgeführt.



OSTEUROPA



RUMÄNIEN



Fördersumme Bildung

20.677,50 €

Ausgangslage

Strukturelle Mängel, schlechte Gesundheitsversorgung und Korruption sorgen dafür, dass Rumänien den vorletzten Rang in der EU hinsichtlich der Lebensqualität einnimmt. Die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch, die Abwanderungsquote ebenfalls. Viele Eltern lassen auf der Suche nach Arbeit ihre Kinder zurück. Viele, die im Land bleiben, verüben lediglich Gelegenheitsjobs (Schwarzarbeit), so dass sie weder krankenversichert sind noch von den geringen Einnahmen ihre Familien ausreichend versorgen können.

In Rumänien gehen etwa 15% der Kinder im schulpflichtigen Alter – etwa 350.000 Kinder – nicht regelmäßig in die Schule. Die Gründe sind Armut (keine Schulmaterialien), lange Schulwege, familiäre Verpflichtungen und fehlende Wertschätzung von Bildung in der Herkunftsfamilie.



Diese sozialpädagogischen Programme ermöglichten es den Kindern an unseren Projektstandorten in Rumänien, neue Fähigkeiten zu entwickeln, ihre sozialen Kompetenzen zu stärken und sich kulturell weiterzubilden. 18 Kinder haben an Sommercamps teilgenommen. Eine abwechslungs- und entdeckungsreiche Exkursion nach Gheorgheni zu unserem Partner ORA Romania stärkten das Selbstvertrauen und den Selbstwert der Kinder, da sie sich bei den Wanderungen und Aktivitäten selbst behaupten und Ängste bei Klettertouren im Kletterpark überwinden lernten.

Das Hauptziel unserer Bemühungen in den Kinderzentren ist es immer, den Kindern mit außerschulischen Bildungsangeboten zu helfen, ihr volles Potenzial zu entfalten und ihre Zukunftsaussichten deutlich zu verbessern. Auch im Jahr 2023 ist das gelungen: Die kontinuierliche Unterstützung sowie die inspirierenden und mobilisierenden Impulse sorgten für ein gesundes und von Selbstwirksamkeit geprägtes Aufwachsen der Jungen und Mädchen – unabhängig von der sozioökonomischen Lage ihrer Familien.



ERNÄHRUNG

Essen muss der Mensch

Es ist kaum vorstellbar, dass auch in Europa Menschen Hunger leiden. Doch in Rumänien sind etwa 150.000 Kinder chronisch unterernährt, besonders in ländlichen Gebieten. In der Republik Moldau können sich rund 10% der Kinder nicht regelmäßig satt essen.

In Albanien sind etwa 20% der Kinder von Ernährungsunsicherheit betroffen. Armut hindert die Familien daran, regelmäßig nahrhafte Lebensmittel zu kaufen. Die Kinder leiden unter Entwicklungsverzögerungen, Schwächegefühlen und Müdigkeit.

Als ora Kinderhilfe wirken wir dem konsequent entgegen. Der Mensch muss essen, Kinder müssen essen. Wir sorgen dafür, dass Kinder und Erwachsene satt werden und sich in Schule und Alltag konzentrieren können.

CHIPERCENI, VALCINET, ZBEROIA, IVANCEA UND CHIRCAIESTI

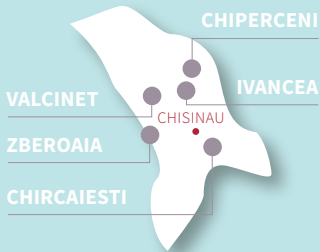
In den fünf Kinderzentren in **Chiperceni, Valcinet, Zberoia, Ivancea und Chircaiesti** haben im Berichtsjahr täglich rund 300 Mädchen und Jungen ein warmes und gesundes Essen sowie Getränke erhalten. Für viele von ihnen war dies ein wahrer Segen, denn es war oft die einzige vollwertige Mahlzeit des Tages. Durch die Bereitstellung dieser wichtigen Grundversorgung konnten wir in den Kinderzentren gemeinsam mit unserem Partner ORA Moldova die Basis für eine gesunde Entwicklung der Kinder schaffen. Die regelmäßigen Mahlzeiten haben nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die Konzentrationsfähigkeit und die schulischen Leistungen der Mädchen und Jungen verbessert.



Projektbeispiel



REPUBLIK MOLDAU



Fördersumme Ernährung

62.659,50 €

Ausgangslage

Die Republik Moldau, seit 1991 unabhängig, ist Europas ärmstes Land. Jahrzehntelange Korruption und politische Wirren haben Spuren hinterlassen. Seit 2019 setzt eine proeuropäische Regierung zwar auf Reformen, doch Russlands Einfluss auf das zerrissene Land bleibt stark. Das Stadt-Land-Gefälle ist groß, viele Dörfer sind schlecht angebunden. Tausende Moldauer arbeiten im Ausland und lassen ihre Kinder zurück. Soziale Probleme sind weit verbreitet.



Im Berichtsjahr haben wir uns um weit mehr als die Ernährungssicherheit gekümmert, denn ist die Ernährung erstmal gesichert, können Entwicklungsverzögerungen mit gezielten Angeboten ausgeglichen werden. Regelmäßige Unterstützung bei den Hausaufgaben haben geholfen, die schulischen Leistungen zu verbessern und das akademische Potential der Mädchen und Jungen zu heben. Durch die liebevolle und empathische Zuwendung der sozialen Betreuerinnen haben die Kinder Geborgenheit und Sicherheit erfahren und in einer stabilen und wohlwollenden Umgebung gelernt.

Um den Selbstwert der Kinder zu stärken, haben wir zusätzlich außerschulische Bildungsangebote initiiert. Beim gemeinschaftlichen Spielen, in Näh- und Backkursen und bei Tanzangeboten konnten sie ihre praktischen Fähigkeiten erproben, ihre Kreativität ausleben und das soziale Miteinander verstärkt leben.



GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein hohes Gut. Gesundes Aufwachsen ebenfalls. Wer sich die Behandlung von Krankheiten nicht leisten kann, geht meist zu spät zum Arzt. Das Hinauszögern des Arztbesuchs führt nicht selten zu negativen Folgeerscheinungen. Spätfolgen, die sich auch psychisch niederschlagen, und auch weitere Folgeerkrankungen hätten durch eine rechtzeitige Behandlung vermieden werden können. Als ora Kinderhilfe gewährleisten wir die rechtzeitige Behandlung von Kindern und Familien in Osteuropa, indem wir Krankenversicherungsbeiträge übernehmen, in den Kinderzentren Vorsorgebehandlungen anbieten und einzelne Behandlungskosten übernehmen.

POGRADEC

Im Frühjahr 2023 haben wir eine Partnerschaft mit dem **Qendra Drita e Shpresës** (deutsch: Zentrum Licht der Hoffnung) begonnen. Ziel des Zentrums ist es, Menschen mit Behinderungen das Leben zu erleichtern und ihnen bestmöglich gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Das Qendra Drita e Shpresës gilt als Leuchtturmprojekt in Albanien. Die Menschen kommen von weither, um ihre Kinder oder Familienmitglieder multidisziplinär behandeln zu lassen. Es gibt fünf ineinandergreifende Bereiche: Orthopädie, Physiotherapie, kreatives Atelier, Frühförderung, Logopädie und ein Integrations-Café.

Im Berichtsjahr haben wir Kindpatenschaften implementiert. Dank der Paten aus Deutschland konnten 19 Jungen und Mädchen regelmäßig therapeutische und pädagogische



Leistungen in Anspruch nehmen. Dies förderten ihre Fähigkeiten auf nachhaltige Weise. Im kreativen Atelier konnten die Kinder ihre künstlerischen Talente entdecken. All das bereitete ihnen große Freude und trug zu einem verbesserten Selbstbewusstsein bei.

Ihre Kinder in einem veränderten Umfeld und anders als sonst agieren zu sehen, hat auch den Eltern gutgetan. Sie konnten sehen und erleben, wozu ihre Kinder in der Lage sind und sich während der Behandlungen über ihre Sorgen und Nöte mit den Fachkräften des Qendra Drita e Shpresës austauschen. Ferner wurden 15 Eltern(-paare) gezielt im Umgang mit ihren Kindern geschult und von einer Psychologin begleitet.





ALBANIEN

FUSHË-ARRËZ



Fördersumme Gesundheit

79.259,70 €

Davon

Sachspendenvolumen

76.169,20 €

Ausgangslage

Albanien ist mit 2,8 Millionen Einwohnern eines der ärmsten Länder Europas. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt am Existenzminimum. In ländlichen Gegenden ist die Lage besonders prekär. Seit über 10 Jahren stagniert das Wirtschaftswachstum, was Korruption, Vetternwirtschaft und organisierte Kriminalität begünstigt.



ALBANIENS GESUNDHEITS- SYSTEM WIRD KAUM VOM STAAT UNTERSTÜTZT

Besonders für Familien mit Kindern mit Behinderung gibt es kaum Hilfe. Im ländlichen Raum gelten Behinderungen oft noch als Stigmata. Viele Familien leben deshalb zurückgezogen und verstecken ihre behinderten Kinder. Den Kindern bleibt jegliche Förderung verwehrt und sie können sich nicht gesund und ihrer Fähigkeiten entsprechend entwickeln. Hinzu kommt, dass sich viele Eltern überfordert und allein gelassen fühlen.

Die finanzielle Situation verschärft das Problem: Therapien und Förderprogramme sind teuer und viele Familien können sie sich nicht leisten.

NOTHILFE

Durch Naturkatastrophen, Krankheiten oder Kriege geraten Menschen unvorhergesehen in Not. Ihr Leben ist bedroht und sie verlieren binnen weniger Augenblicke ihre Lebensgrundlage. Durch beherztes und unbürokratisches Eingreifen haben wir im Jahr 2023 an vielen Stellen Menschenleben gerettet, Not gelindert und Hoffnung gestiftet.

KENIA

Durch die bereits **drei Jahre anhaltende Dürre im Süden Kenias** hatten die Menschen ihre komplette Existenz verloren; Tiere sind verendet, Felder vertrocknet, Brunnen versiegt. Inmitten der größten Not haben wir als ora Kinderhilfe im Jahr 2023 die vulnerabelsten Familien unterstützt. Mit Lebensmitteln und Trinkwasser konnten wir verhindern, dass Kinder und Erwachsene an Hunger sterben.



Kenia

DÜRRE

Geleistete Nothilfe

13.000,00 €

Wir halfen:

- 6.219 Personen im Kajiado County,
- 12 Schulen mit insgesamt 3.447 Schülerinnen und Schülern zzgl. Lehrkräften,
- 218 besonders notleidende Familien mit insgesamt 2.772 Einzelpersonen.

Konkret halfen wir durch die Verteilungen von Trinkwasser und Lebensmitteln für jeweils 10 bis 14 Tage, bestehend aus:

- 5 kg Mais,
- 3 kg Bohnen,
- 1 Liter Speiseöl.

Die zielgerichteten Verteilungen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit lokalen Entscheidungsträgern wie Dorfältesten, den Schulleitungen bzw. Lehrkräften, staatlichen Behörden und unserem lokalen Projektpartner. Durch die umfassende Unterstützung konnten wir einen bedeutenden Beitrag zur Linderung der Hungersnot in der Region leisten und das Leben vieler Familien retten.





Ukraine

KRIEG

Geleistete Nothilfe

301.458,56 € Sachspenden

UKRAINE

Seit 2022 leiden die Menschen in der Ukraine unter dem russischen Angriffskrieg. Viele Städte und Dörfer werden von russischen Truppen eingenommen und zwingen die Bevölkerung zur Flucht. Etwa 10 Mio. Menschen haben ihre Heimat und ihr Hab und Gut inzwischen verloren. Während 6,5 Mio. Ukrainerinnen und Ukrainer im Ausland Zuflucht gefunden haben, sind 3,5 Mio. Binnenflüchtlinge an anderen Orten im Land untergekommen.

So auch in **Zdolbuniv**, im Osten des Landes, etwa 20 Kilometer von **Riwne** entfernt. Dort standen wir im Jahr 2023 den Menschen zur Seite und haben ihnen dringend benötigte Hilfe zukommen lassen.

Wir halfen:

- mehr als 8.000 Menschen,
- darunter Tausenden von Kindern.

Konkret halfen wir durch vier Transporte mit insgesamt 61,4 Tonnen an Hilfsgütern, bestehend aus:

- Lebensmitteln,
- Hygieneartikeln,
- Kindernahrung,
- Winterkleidung.



Die Verteilung der Hilfsgüter wurde von unserem lokalen Partner in **Zdolbuniv** sorgfältig und bedürfnisorientiert organisiert. Wir konnten sicherstellen, dass die Hilfe dort ankam, wo sie am dringendsten benötigt wurde.

Die weiter andauernde Unterstützung für die **Kriegsopfer in der Ukraine** ist ein Zeichen unserer Solidarität. Wir versuchen den Menschen in ihrer Not fortwährend beizustehen und ihnen Hoffnung zu vermitteln.

AN NOTHILFE HABEN WIR AUSSERDEM GELEISTET

LAND	GRUND DER NOTHILFE	ART DER HILFE	ERREICHTE PERSONEN	SUMME IN €
Burundi	Überschwemmungen in Bujumbura Februar 2023	Einzelfallhilfe durch Bargeld, die Menschen konnten sich selbst helfen, indem sie dringend benötigte Dinge wie Kleidung, Medikamente und Baumaterialien selbst kaufen konnten	400 Menschen	4.000,00 €
Türkei	Erdbeben Februar 2023	Unterstützung durch Kleidung, Lebensmittel und Hygieneartikel	ca. 10.000 vom Erdbeben betroffene Menschen	252.102,00 € (Sachspenden) zzgl. 17.000,00 € Transportkosten
Syrien	Erdbeben Februar 2023	Unterstützung durch einmalige Lebensmittelpakete für 1 Monat und die Finanzierung von Winterkleidung und Planen für die Zelte an Geflüchtete in einem Camp in Idlib und Einwohner aus Idlib	250 Flüchtlinge 500 Familien aus Idlib, ca. 2.000 Menschen Für 624 Kinder neue Winterjacken	12.000,00 € davon wurden 5.000,00 € im Jahr 2023 überwiesen, 7.000,00 € in 2024
Malawi	Zyklon „Freddy“ März 2023	Unterstützung durch Lebensmittel, Hygieneartikel, Saatgut und Bargeld, Unterstützung von Schülern mit Schulmaterialien	430 Haushalte: ca. 2.150 Personen 27 Schüler	2.500,00 €
Sierra Leone	Regenzeit, die Krankheiten verursacht Juli bis September 2023	Unterstützung durch Medikamente und Schulungen der Eltern und Kinder, um sie auf die kommende Regenzeit vorzubereiten und Krankheiten vorbeugen zu können	ca. 350 Personen aus Makaimba, 3-Miles und Makulamba	4.880,00 €



DANK Ihrer Unterstützung konnten wir vielen Kindern und Familien helfen. **Gemeinsam verändern wir Kinderleben.**

SACHSPENDEN

Sachspenden leisten einen wertvollen Beitrag, um Menschen zu versorgen. Als ora Kinderhilfe transportieren wir Waren aus Über- oder Fehlproduktionen regelmäßig nach Osteuropa und manchmal nach Afrika und können so tausende von Familien und Senioren sowie unsere Kinderzentren regelmäßig mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln versorgen.

Inmitten eines unsicheren Daseins stiften die Güter Zuversicht und Hoffnung. Sie stellen eine stabilisierende Komponente dar, besonders bei den Familien, die in prekärer Armut leben und nicht wissen, wie sie morgen ihre Kinder versorgen sollen.

Als ora Kinderhilfe sagen wir „herzlichen Dank“ an die namhaften großzügigen Firmen, die uns 2023 mit den Gütern aus ihrer Produktion geholfen haben, wertvolle Hilfe zu leisten!



AN REGELMÄSSIGEN SACHSPENDEN-TRANSPORTEN HABEN WIR GELEISTET

LAND	WARENWERT	WOFÜR	TRANSPORTKOSTEN
Albanien	76.169,20 €	Krankenhaustextilien, Bettwaren, Babynahrung, Hygieneartikel, Toilettenpapier, Teesorten, Teigwaren, Saucen, Verbandstoffe, Kleidung, OP-Bedarf, Corona-Teststreifen	3.795,00 €
Moldau	272.499,98 €	Krankenhaustextilien, Bettwaren, Hygieneartikel, Teigwaren, Saucen, Haferflocken, Babyschnuller, OP-Bedarf, Corona-Teststreifen, Kleidung, Babynahrung, Toilettenpapier, Teesorten, Feuchttücher, gebrauchte Laptops, gebrauchte Computerbildschirme	10.700,00 €
Rumänien	161.375,19 €	Babynahrung, Hygieneartikel, Teigwaren, Saucen, Haferflocken, OP-Bedarf, Textilien, Sportschuhe, Verbandsmaterial, Inkontinenzmaterial für Erwachsene, Feuchttücher, Diabetes-Medikamente	12.854,50 €
Ukraine	301.458,56 €	Babyschnuller, Babynahrung, Teigwaren, Saucen, Haferflocken, Hygieneartikel, Kleidung, Sportschuhe, Verbandsmaterial, Krankenhaustextilien, Teesorten, OP-Bedarf, Inkontinenzmaterial für Erwachsene, Corona-Teststreifen, Medikamente	10.150,00 €
Weitergabe an ora Österreich u. a. für Bulgarien, Ungarn, Slowakei und Albanien	974.060,68 €	Krankenhaustextilien, Bettwaren, Babynahrung, Hygieneartikel, Toilettenpapier, Teesorten, Teigwaren, Saucen, Verbandstoffe, Kleidung, OP-Bedarf, Corona-Teststreifen	Keine, da Abholung auf eigene Kosten erfolgte

NATIONAL

PROJEKTARBEIT



„AUFATMEN“

Gutes für den Kiez

Als ora Kinderhilfe engagieren wir uns auch national. **Seit 2017** betreiben wir in **Berlin-Lichtenberg das interkulturelle Familienzentrum „aufatmen“**. Der Bezirk Lichtenberg hat eine der höchsten Quoten an Alleinerziehenden – deutschlandweit. Viele unserer Gäste sind Eltern, die den Wunsch haben, sich auszutauschen, sich zu begegnen und Gemeinschaft zu erleben. Mit unserem Familiencafé und unserem Beratungsangebot kreieren wir für sie die Möglichkeit zum „aufatmen“. Wir bieten einen sicheren Treffpunkt und vielfältige Unterstützung in den ersten Lebensjahren mit Kind.

Am Nachmittag können Eltern bei Kaffee und Kuchen entspannen, Freunde finden, mit ihren Kindern spielen oder einen der zahlreichen Kurse besuchen. Eine Familienhebamme kommt regelmäßig zur Beratung und bietet den Müttern Yoga zur Rückbildung und für den Beckenboden an. Es gibt einen Kreis für Schwangere, wöchentliche Bastel- und Bewegungsangebote für Kleinkinder, Krabbelgruppen, einen Väterstammtisch, einen monatlichen Pizzaabend für Alleinerziehende und vieles mehr. Freitagnachmittags stromert unsere Umwelt-AG mit Schülern durch nahegelegene Parks und entdeckt die Stadtnatur.

Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war der mehrwöchige Workshop „Gemeinsam stark!“ für Väter und Söhne im Alter von 12 bis 15 Jahren. Gemeinsam bearbeiteten wir typische Konfliktfelder in der Familie und trainierten gewaltfreie Kommunikation. Die teilnehmenden Familien berichteten von tiefgreifenden Gesprächen und nachhaltigen Veränderungen im Alltag.



ca. 150

wöchentlich

**KINDER UND
IHRE FAMILIEN**

Auch beim St. Martinsumzug waren wir wieder mit dabei. Gemeinsam mit etwa 1.000 Teilnehmern sind wir mit Laternen und Gesang durch Lichtenberg spaziert und haben das „aufatmen“ repräsentiert. Zur Weihnachtszeit konnten wir dank der Unterstützung der Deutschen Bahn Stiftung wieder über 100 Kinder beschenken und ihre Augen zum Leuchten bringen.

WIR ERREICHEN ...

... wöchentlich ca. 150 Kinder und ihre Familien. Viele Familien sind Stammgäste. Im Laufe des Kalenderjahres 2023 besuchten ca. 1.000 Einzelpersonen unsere Angebote.

Öffentliche und
private Fördermittel

108.413,47 €



UNSERE QUALITÄT UND TRANSPARENZ

Wirkungskontrolle sichert unsere gute Qualität

Die Lebensbedingungen der Menschen an unseren Projektstandorten sind schwierig. Unsere Hilfe zielt darauf ab, ihre desolaten Lebensumstände langfristig zu verbessern.

Um ein differenziertes und transparentes Bild der Lage vor Ort zu erhalten, beobachten wir sehr genau, werten Berichte und Schilderungen aus und sprechen mit unseren Partnern an den jeweiligen Standorten. Bei der Projektplanung greifen wir auf Analysen und Erfahrungen zurück, berücksichtigen lokale Gegebenheiten und beachten die Potenziale der Lokalbevölkerung. Die Umsetzung erfolgt immer in enger Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort.

Wir überprüfen regelmäßig den Erfolg unserer Projekte und beurteilen, ob unsere Unterstützungsmaßnahmen die angestrebten Veränderungen erzielen. Die Bewertung der Ergebnisse variiert je nach Art des Projekts. Bei abgeschlossenen Projekten, wie zum Beispiel dem Bau eines Klassenzimmers, ist der Erfolg leicht zu messen. Bei den langfristigen Patenschaftsprogrammen betrachten wir genau den Verlauf der Gesamtsituation – die Gesundheitsentwicklung, den Schulbesuch und die familiäre Situation der Patenkinder. Wir verwenden verschiedene Methoden, um den Wirkungsgrad unserer Unterstützung zu ermitteln, darunter Indikatoren, Fragebögen, regelmäßiges Reporting über digitale Medien und persönliche Besuche vor Ort.

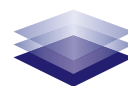
TRANSPARENZ UND WIRKUNGSKONTROLLE SIND UNS WICHTIG

Als spendenfinanziertes Hilfswerk sind wir unseren Unterstützern und Spendern verpflichtet. Unsere Aufgabe ist es, verantwortungsvoll, verhältnismäßig und wirksam mit Geld-

und Sachspenden umzugehen und unsere Arbeitsweise transparent darzulegen. Externe Prüfer und wir selbst überprüfen regelmäßig, wie unsere Hilfe ankommt und ob sie nachhaltig positive Veränderungen bewirkt.

Externe Prüfung: Steuerberater, Finanzamt, Wirtschaftsprüfer und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüfen jährlich die Mittelverwendung von ora Kinderhilfe international e. V. Seit 2006 bescheinigt uns das DZI, dass unser Umgang mit den Spenden pflichtgetreu und gewissenhaft ist und verleiht uns das Spendensiegel. Auch ein Testat des Wirtschaftsprüfers und der Freistellungsbescheid des Finanzamtes bescheinigen uns dies.

Interne Prüfung: Intern wird unsere Arbeit von den Vereinsmitgliedern und dem Aufsichtsrat überwacht. Kontrollmechanismen gewährleisten einen effektiven Einsatz von Geldern und Gütern. Das Vier-Augen-Prinzip und die Trennung zwischen Buchhaltung und Zahlungsverkehr sind Beispiele dafür. Zur Veranschaulichung der Transparenz berichten wir regelmäßig und ausführlich über unsere Arbeit und die Ergebnisse in den Projekten und halten persönlichen Kontakt zu Unterstützern und Spendern. Der Jahresbericht enthält detaillierte Informationen zu den Geldflüssen und der Mittelverwendung.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

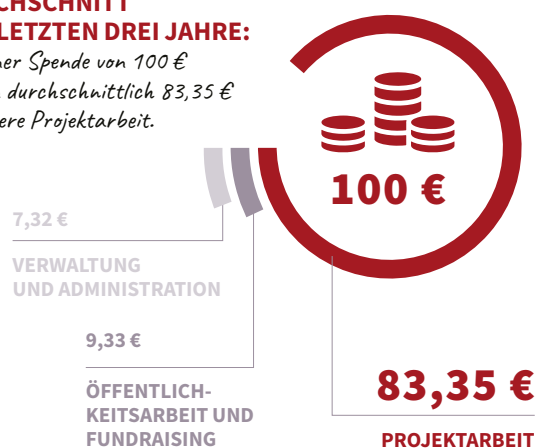
UNSERE FINANZLAGE

Geschäftsjahr 2023

EINNAHMEN	2023	2022
Geldspenden	861.789,29 €	1.159.526,71 €
Patenschaftsbeiträge	818.864,64 €	783.773,76 €
Zahngold	23.331,07 €	13.885,46 €
Erbschaften	528.385,97 €	19.840,00 €
Sachspenden	2.056.836,90 €	1.552.470,26 €
Fördermittel	293.823,93 €	207.299,95 €
sonstige Erträge	54.233,59 €	-83.113,70 €
sonstige Erträge (wGB)	571,77 €	0,00 €
Umsatzerlöse (wGB)	7.098,57 €	6.609,00 €
Umsatzerlöse (Zweckbetrieb)	37.730,24 €	29.194,42 €
Umsatzerlöse (Vermögensverwaltung)	8.400,00 €	6.650,00 €
Gesamt	4.691.065,97 €	3.696.135,86 €

DURCHSCHNITT DER LETZTEN DREI JAHRE:

Bei einer Spende von 100 € fließen durchschnittlich 83,35 € in unsere Projektarbeit.



AUSGABEN (ideeller Bereich)	2023	IN %
Projektarbeit	3.533.023,52 €	79,10 %
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	538.836,90 €	12,06 %
Verwaltung und Administration	394.567,56 €	8,84 %
Summe Gesamtausgaben	4.466.427,98 €	100,00 %

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 179 gegenüber dem Vorjahr korrespondiert mit der Erhöhung der flüssigen Mittel um TEUR 198, die ihrerseits im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 212 resultiert.

Die Vorräte enthalten mit TEUR 78 (Vj.: TEUR 13) den Bestand an Sachspenden zum 31. Dezember. Abweichend zum Vorjahr wurde zum 31. Dezember 2023 auf eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 80 % verzichtet, da keine Wertminderungsindikatoren ersichtlich sind.

Das als Eigenkapital ausgewiesene Vereinsvermögen ist in Höhe des Jahresüberschusses des Berichtsjahres um TEUR 212 gestiegen. Die Rücklagen werden in diesem Jahr erstmalig in der Handelsbilanz ausgewiesen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 201 ergibt sich insbesondere aufgrund des deutlich positiven Jahresergebnisses von TEUR 212. Dies führte unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von TEUR -3 zu einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes um insgesamt TEUR 198.

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 912 gestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Zuwachs an Sachspenden. Die Gesamtleistung setzt sich zu TEUR 46 aus Umsatzerlösen sowie zu TEUR 4.340 aus Einnahmen aus Spenden zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 82 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies geht vor allem auf den Anstieg von Fördermitteln und Zuschüssen im Berichtsjahr zurück.

Der Leistungsaufwand ist korrespondierend um TEUR 664 gestiegen. Im Bereich Personalaufwand haben sich Erhöhungen von TEUR 214 ergeben, was unter anderem auf die zusätzliche Anstellung eines zweiten Vorstandes rückzuführen ist. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr ein Inflationsausgleich an alle Mitarbeiter ausgezahlt. Ferner ist die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter, umgerechnet auf Vollbeschäftigteneinheiten, im Berichtsjahr auf 12,8 (Vj.: 11,9) angestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich um TEUR 71 erhöht, da in den Fortbildungs- und Reisekosten im Berichtsjahr erstmalig die Reise- und Evaluationskosten enthalten sind. Diese waren im Vorjahr im Umfang von TEUR 26 im Leistungsaufwand enthalten. Darüber hinaus sind im Berichtsjahr Kosten in Höhe von TEUR 48 für die ora Konferenz in Berlin enthalten. Hier wurden unter anderem die Reisekosten der Teilnehmenden durch den ora Kinderhilfe international e. V. getragen.

DETAILLIERTE DARSTELLUNG DES AUFWANDES NACH SPARTEN

IDEELLER BEREICH

VERMÖGENS- VERWALTUNG

Gesamtertrag	4.637.265,39 €	8.400,00 €
Gesamtaufwand	4.350.350,18 €	12.556,12 €
Gesamt	286.915,21 €	-4.156,12 €

UNSERE BILANZ

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023

AKTIVA	BILANZ ZUM	BILANZ ZUM	VERÄNDERUNGEN	
	31.12.2023	31.12.2022	GEGENÜBER VORJAHR	
	EUR	EUR	EUR	%
A Anlagevermögen	81.246,00	96.346,00	-15.100,00	-15,67
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00	0,00
Sachanlagen	80.795,00	95.895,00	-15.100,00	-15,75
Finanzanlagen	450,00	450,00	0,00	0,00
B Umlaufvermögen	1.518.126,79	1.249.521,64	268.605,15	21,50
Vorräte	97.297,18	26.969,06	70.328,12	260,77
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.380,70	22.455,18	-74,48	-0,33
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.398.448,91	1.200.097,40	198.351,51	16,53
C Rechnungsabgrenzungsposten	5.099,26	650,76	4.448,50	683,59
Summe Aktiva	1.604.472,05	1.346.518,40	257.953,65	19,16

PASSIVA	BILANZ ZUM	BILANZ ZUM	VERÄNDERUNGEN	
	31.12.2023	31.12.2022	GEGENÜBER VORJAHR	
	EUR	EUR	EUR	%
A Eigenkapital	1.481.708,66	1.269.992,63	211.716,03	16,67
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	1.481.708,66	0,00	1.481.708,66	100,00
Gewinnvortrag	0,00	1.091.227,54	-1.091.227,54	-100,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	178.765,09	-178.765,09	-100,00
Bilanzgewinn /Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00
B Rückstellungen	15.900,00	20.012,00	-4.112,00	-20,55
C Verbindlichkeiten	47.876,39	54.029,83	-6.153,44	-11,39
D Rechnungsabgrenzungsposten	58.987,00	2.483,94	56.503,06	2274,74
Summe Passiva	1.604.472,05	1.346.518,40	257.953,65	19,16

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2023.

ZWECKBETRIEB	WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB	SUMME
38.302,01 €	7.098,57 €	4.691.065,97 €
115.911,80 €	365,84 €	4.479.183,94 €
-77.609,79 €	6.732,73 €	211.882,03 €

TESTAT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Mit dem Prüfungsurteil vom 19. Juni 2024 hat ora Kinderhilfe von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2023 erhalten. Dieser lautet auszugsweise:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ora Kinderhilfe international e. V., Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

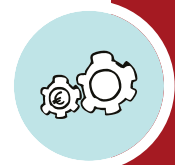
Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Berlin, 19. Juni 2024

**HAMBURGER TREUHAND GESELLSCHAFT
SCHOMERUS & PARTNER MBB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN**



UNSERE ORGANISATIONSSTRUKTUR

ora Kinderhilfe international e. V. wurde **1981 gegründet** und ist **seit 2014 in Berlin** ansässig. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne § 53 und § 58 der Abgabenordnung und ist berechtigt, für Spenden, die ihm für seine satzungsgemäßen Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach einem amtlich vorgeschriebenen Vordruck auszustellen. Die letzte Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 11. Januar 2024 bestätigt die Steuerfreiheit für die Jahre 2020 bis 2022. Die Steuernummer lautet 27/674/52916.

Als eingetragener Verein sind wir rechtlich, organisatorisch und finanziell selbstständig und unabhängig. Der Verein hatte zum 31.12.2023 **16 Mitglieder, darunter drei Aufsichtsratsmitglieder**. Die Aufgaben der Organe sind in den §§ 5ff. der Vereinssatzung geregelt. Es werden keinerlei Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt.

Zur Durchführung unserer Zwecke sind wir auf Spenden angewiesen und betreiben als eingetragener Verein **strategisches und systematisches Fundraising**. Dies erfolgt durch Spendenbriefe, Online-Newsletter, die Website, soziale Medien, Anzeigen in Zeitschriften, Pressearbeit sowie Besuche in Kirchengemeinden, christlichen Kreisen und Schulen.

DIE ORGANE NACH § 5 DER VEREINSSATZUNG

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung trifft sich mindestens **zweimal im Jahr** und organisiert die Belange des Vereins. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Einige erhalten Reisekostenerstattung für die Teilnahme, aber keine weiteren Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Beim Ausscheiden oder der Auflösung des Vereins gibt es keine Entschädigung. Die Aufgaben umfassen u. a. die Wahl, Entlastung und ggf. Abwahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Ausschluss von Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung beschließt Ziele, Ausrichtung der Geschäftstätigkeit, Auflösung des Vereins, die Vermögensverwendung und Satzungsänderungen.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Im Berichtsjahr 2023 hatte der Aufsichtsrat drei Mitglieder: **Prof. Dr. René Sadowski** (Professor für Organisationsentwicklung und HR), **Dr. Rebecca Nathalie Schäfer** (Ärztin), **Bernd Kreh** (Fundraiser im Ruhestand). Alle Mitglieder verzichten auf eine Aufwandsentschädigung. Der Aufsichtsrat übernimmt u. a. die Kassenprüfung, die für 2023 von Schomerus & Partner mbB Berlin I Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer durchgeführt wurde.

Der Vorstand

Der hauptamtlich tätige Geschäftsführende Vorstand leitet den Verein und bestand im Berichtsjahr aus zwei Personen, die den Verein jeweils nach § 31 BGB allein vertreten können. Im Jahr 2023 waren dies Carmen Schöngraf und Dr. Ralf-René Weingärtner. Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 93. Aufgrund der geringen Personenzahl wird auf den Ausweis der Vorstandsgehälter je Vorstandsmitglied verzichtet.

Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich **22 Mitarbeitende** bei ora Kinderhilfe international e. V. beschäftigt. Darin inkludiert sind zwei **Minijobber** sowie **sechs Angestellte des Interkulturellen Familienzentrums „aufatmen“**.

Mitgliedschaften

ora Kinderhilfe international e. V. gehört zum „Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen“ (VENRO) und trägt **seit 2006 ununterbrochen** das jährliche neu verliehene **Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)**. Zudem sind wir Mitglied bei der „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft**“, bei „**Gemeinsam für Afrika**“, bei „**Micha Deutschland e. V.**“ und bei der „**Deutschen Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e. V.**“ (DIGEV e. V.).



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

SIE MÖCHTEN ALS
PRIVATPERSON
ODER UNTERNEHMEN
AN UNSERER SEITE
EINEN BEITRAG ZUR
VERBESSERUNG DER
LEBENSITUATION
VON KINDERN LEISTEN?

Mit einem eigenen Projekt können
Sie nachhaltig Gutes bewirken.
In all unseren Projekten gibt es
Investitionsbedarf.

Gemeinsam verändern wir
Kinderleben.

Blieben Sie uns verbunden.

ORA KINDERHILFE
INTERNATIONAL E. V.

Schottstraße 2 · 10365 Berlin

Tel: 030 643 87 82 30

Fax: 030 643 87 82 59

E-Mail: info@ora-kinderhilfe.de

WWW.ORA-KINDERHILFE.DE

**GROSSES
BEWIRKEN**
MIT EINEM
EIGENEM PROJEKT



**BEISPIEL
TECHNIKSPENDE**

Sie investieren in die digitale
Infrastruktur unserer Bildungs-
projekte. Gerne erstellen
wir gemeinsam mit Ihnen Ihr
persönliches ora Projekt.



SPENDENKONTO

Postbank Frankfurt/Main
IBAN: DE33 5001 0060 0000 0506 09
BIC: PBNKDEFFXXX



Folgen Sie uns!



@orakinderhilfe